

## Regelwerk der Deutschen Meisterschaft im Video-Clip Dancing

### Grundgedanke und Zielsetzung

Die Deutsche Meisterschaft im Video-Clip Dancing ist eine verbandsübergreifende Veranstaltung „aus der Branche für die Branche“, die sich Liberalität und Spaß an der Sache auf die Fahnen schreibt. Sie wird veranstaltet, um die Tanzbranche in ein positives Licht zu setzen und so einen Beitrag zur Image-Bildung der gesamten Branche zu leisten. Sie soll die Vielfältigkeit und Leistungsfähigkeit der deutschen Tanzszene demonstrieren und die besten Formationen mit Titeln auszeichnen.

Leistungsfähigkeit und langfristige Außenwirkung kann nur erzielt werden, wenn die Veranstaltung abwechslungsreich, kreativ und in der Organisation professionell gestaltet ist. Daher soll neben der tänzerischen Qualität auch die Originalität und künstlerische Ausdruckskraft positiv bewertet werden.

So viele Regeln wie nötig, so wenig Regeln wie möglich - das heißt, jede Formation hat vollkommen freie Musik- und Choreographiewahl. Nur eine zeitliche Begrenzung der Auftrittszeit und eine Mindest- und Maximalgröße der Formation, eingeteilt in 5 Startergruppen, muss eingehalten werden.

Der Turnierreihe „Deutsche Meisterschaft im Video-Clip-Dancing“ liegt dieses Regelwerk zu Grunde. Es gilt für alle Regionalmeisterschaften, Deutschland-Cup, Deutsche Meisterschaft und Liga-Pokal-Turnier sowie weitere Veranstaltungen, die in Zusammenhang mit dieser Turnierreihe stattfinden.

### 1. Startergruppe & Alterseinteilung

1.1 Die Deutsche Meisterschaft im Video-Clip Dancing ist unterteilt in 5 Altersgruppen:

- Mini-Kids (bis einschließlich 9 Jahre)
- Kids (bis einschließlich 12 Jahre),
- Juniors I (bis einschließlich 15 Jahre),
- Juniors II (bis einschließlich 18 Jahre),
- Adults (ab 19 Jahre)

1.2 Entscheidend für die Zuordnung einer Formation zu einer Altersgruppe ist der Jahrgang des ältesten Formationsmitglieds.

Berechnung:

Veranstaltungsjahr minus Geburtsjahr des ältesten Formationsmitglieds = Zuordnungsjahr

#### Beispiel:

$$\begin{array}{r} 2008 \text{ (Veranstaltungsjahr)} \\ - 1995 \text{ (Geburtsjahr des ältesten Formationsmitglieds)} \\ = 13 \text{ (Zuordnungsjahr => Altersgruppe JUNIORS I)} \end{array}$$

1.3 Kinder- bzw. Personalausweise der Tänzer sind bereitzuhalten und auf Verlangen der Turnierleitung vorzulegen.

1.4 Ein Verstoß gegen die Alterseinteilung hat die Disqualifikation der gesamten Formation zur Folge.

1.5 „Mini-Kids“ und „Kids“ sowie „Juniors I“ und „Juniors II“ starten in eigenen Gruppen, sofern mindestens 10 Formationen innerhalb der gleichen Altersgruppe starten. Sollte diese Zahl auf einem Turnier nicht erreicht werden, tanzen die Formationen zusammen in einer Startergruppe, werden jedoch getrennt bewertet und ausgezeichnet. Die Entscheidung unterliegt der Turnierleitung bzw. dem Organisator.

### 2. Formationseinteilung & Anmeldung

2.1 Jede Einrichtung kann pro Altersgruppe mit maximal 5 Formationen starten.

2.2 Die einzelne Formation muss mindestens 5 und darf maximal 20 Teilnehmer haben.

2.3 Jeder Teilnehmer darf nur in einer Formation tanzen. Jede Formation darf nur auf einer Regionalmeisterschaft pro Jahr starten.

- 2.4 Die Anmeldung einer Formation muss schriftlich unter Verwendung des vorgegebenen Anmeldebogens erfolgen.
- 2.5 Die Anmeldung gilt als vollständig, wenn Anmeldebogen (korrekt und vollständig ausgefüllt) und Auftrittsmusik (auf Audio-CD) bei IVM GmbH vorliegen.
- 2.6 Mit der Anmeldung verpflichtet sich die Formation zur Teilnahme.
- 2.7 Jede Formation, die sich für die Deutsche Meisterschaft, den Deutschland-Cup oder das Liga-Pokal Turnier qualifiziert hat, erhält auf dem jeweiligen Qualifikationsturnier ein Rückmeldeformular. Dieses muss innerhalb von 10 Tagen nach der Veranstaltung bei IVM per Post oder Fax eingegangen sein. Meldet sich die qualifizierte Formation nicht innerhalb von 10 Tagen rück, verfällt die Qualifikation und eine andere Formation rückt nach.

### **3. Startgebühren & Stornierung**

- 3.1 Jede Formation zahlt pro Veranstaltung ein Startgeld von € 8,00 pro Tänzer.
- 3.2 Das Startgeld wird vom Betreuer der Formation bar oder per Scheck am Veranstaltungstag an der IVM-Meldestelle bezahlt.
- 3.3 Bei Absage einer gemeldeten Formation für eine Regionalmeisterschaft nach Meldeschluss ist das Startgeld in voller Höhe fällig und wird von IVM in Rechnung gestellt.  
Bei Absage einer rückgemeldeten Formation für die Deutsche Meisterschaft, den Deutschland-Cup oder das Liga Pokal-Turnier (siehe Pkt. 2.7) wird das doppelte Startgeld, mindestens jedoch € 200,00 als No-Show-Gebühr fällig und von IVM in Rechnung gestellt.
- 3.4 Eine Formation, die sich auf der Deutschen Meisterschaft für das Liga-Pokal-Turnier qualifiziert hat, jedoch nicht auf dem Liga-Pokal-Turnier startet, werden die Teilnehmer der Formation für die Regionalmeisterschaften der Turnierserie im Folgejahr gesperrt.
- 3.5 Änderungen bezogen auf Formationsteilnehmer, Name der Formation, insbesondere auch Musikänderungen sowie u.U. Austausch von Formationsfotos nach Meldeschluss für das entsprechende Turnier, werden gesondert berechnet und von IVM in Rechnung gestellt. Es wird dabei pauschal eine Bearbeitungsgebühr von min. € 30,- erhoben.
- 3.6 Die Formation hat ein kostenloses Rücktrittsrecht bei Verschiebung der Veranstaltung.

### **4. Auftrittsmusik**

- 4.1 Die Auftrittsmusik ist bis zum offiziellen Einsendeschluss mit eindeutiger Beschriftung (Name der Einrichtung, Name der Formation, Angabe des Turniers, Angabe der Altersgruppe) auf Audio-CD bei IVM einzureichen. Entsprechende Vordrucke werden zur Verfügung gestellt.
- 4.2 Eine Sicherheitskopie der Auftrittsmusik auf Audio-CD hat jede Formation zur Veranstaltung mit sich zu führen und bei Bedarf dem Veranstalter unverzüglich vorzulegen. (sog. MP3-Player, I-POD's, etc. werden nicht akzeptiert)
- 4.3 Die Auftrittslänge muss mindestens 2,30 Minuten und darf maximal 3,00 Minuten betragen.
- 4.4 Eine Über- bzw. Unterschreitung der gestatteten Auftrittslänge von mehr als 10 Sekunden zieht die Disqualifikation der Formation nach sich.

### **5. Choreographie & Darbietungsschwerpunkte**

- 5.1 Die Gestaltung der Choreographie und Kleidung sowie die Musikauswahl ist vollkommen frei. Zugelassen sind alle Choreographien, solange sie den im vorliegenden Regelwerk genannten Anforderungen entsprechen. Nicht zugelassen sind alle Accessoires, die zur Verschmutzung der Auftrittsfäche (Bühne) führen (z.B. Konfetti, Mehl, Salz, Glitter, Sprays etc.). Es ist nicht gestattet, Gegenstände jeglicher Art in das Publikum (Auditorium) zu werfen.
- 5.2 Video-Clip Dancing ist ein Überbegriff für alle modernen Tanzstile, wie sie in Videos und auf der Bühne von professionellen Künstlern der Musikindustrie aufgeführt werden und wurden. Als Orientierungshilfe für

die Formationen: Es soll für das Turnier eine Formations-Choreographie aufgeführt werden. Das möglichst originalgetreue Nachtanzen bekannter Choreographien wird hierbei nicht bewertet. Musikalisch wird Wert gelegt auf eine Auswahl aus den Stilrichtungen Rock, Pop, Disco, Dance-Floor, Hip-Hop, Soul, Techno, Break Dance mit den jeweils dazugehörenden Unterarten. Nicht gewünscht ist eine Auswahl aus Klassik, Schlager, Volks- und volkstümliche Musik, es sei denn, nicht dominierende Elemente daraus werden als Effekt in einen musikalischen Zusammenschnitt eingebaut.

- 5.3 Choreographieaufbau und -darbietung sollten, gemäß dem Gedanken eines Formationsturniers, immer Formationscharakter haben. D.h. Einzeleinlagen bestimmter Tänzer sind im Rahmen der Vielfalt und Abwechslung erlaubt, werden allerdings in der Bewertung nicht schwerpunktmäßig berücksichtigt.
- 5.4 Bei der Bewertung der Darbietung wird auch auf Vielfalt unterschiedlicher Tanz- bzw. Musikstilrichtungen Wert gelegt. (s. hierzu Pkt. 5.2) D.h. die tänzerische Darbietung, welche sich nur einer eng begrenzten Stilistik widmet, gleichwohl diese in der Ausführung technisch einwandfrei sein mag, wäre im Rahmen der Beurteilung des Wertungsgerichts in den B-Noten ggf. schwächer einzuschätzen.

## 6. Bewertungskriterien

- 6.1 Die Bewertung der Darbietung unterteilt sich in eine sportliche A-Note und eine künstlerische B-Note. Beide Noten setzen sich aus je zwei Bewertungspunkten zusammen. Im einzelnen sind diese wie folgt:

### A-Note:

- A.1 tänzerisch-sportlicher Anteil** (Schwierigkeitsgrad bei Bewegungsabläufen, tänzerische und räumliche Synchronität, Präzision von Raumbildern, Wechseln in neue Raumbilder, etc.)
- A.2** Umsetzung von A1.

### B-Note:

- B.1 künstlerisch-kreativer Anteil** ( z.B. abwechslungsreiche Stilrichtungen, überraschende Effekte, Outfit, Grundidee, Musikauswahl und ggf. -schnitt, Ausdruckskraft , Unterhaltungswert, etc.)
- B.2** Umsetzung von B1.

- 6.2 Die Wertungsrichter werden die in Punkt 6.1 genannten Bewertungskriterien (A1 und A2, B1 und B2) für A- und B-Note mit Zahlen wie folgt bewerten: 1 Punkt (beste Punktzahl), 3 Punkte, 5 Punkte, 7 Punkte, 9 Punkte. Die Formation mit der niedrigsten Punktezahl ist somit am besten bewertet. Die Bewertung der einzelnen Formationen erfolgt stets im Rahmen einer VERGLEICHSWERTUNG, d.h. alle Formationen einer Altersgruppe werden in Bezug auf die Bewertungskriterien insbesondere miteinander verglichen.
- 6.3 Die Summe aus den Bewertungskriterien (A1 und A2 bzw. B1 und B2) ergeben somit eine A-Note bzw. eine B-Note. Der tänzerisch-sportliche Anteil (A-Note) wird stärker gewichtet, als der künstlerisch-kreative Anteil (B-Note). Die A-Note (A1 und A2) wird daher um 1/3 (33,3%) stärker gewichtet.
- 6.4 Der entsprechende Quotient aus der Summe von A-Note und B-Note ergibt die Endnote jedes einzelnen Wertungsrichters für die entsprechende Formation.
- 6.5 Die Summe der Endnoten aller Wertungsrichter dividiert durch die entsprechende Anzahl der Wertungsrichter ergibt die Bewertungsendnote jeder einzelnen Formation.
- 6.6 Alle Bewertungen werden bis auf die zweite Dezimalstelle gerundet. Bei Punktegleichstand erfolgt die Bewertung automatisch nach dem Majoritätsprinzip. Alle Bewertungen werden am Veranstaltungstag an der Meldestelle mit Summen A-Note und B-Note veröffentlicht. Detaillierte Bewertungstabellen eines Turniers werden im Anschluss an das jeweilige Turnier im Internet ([www.buster-groove.de](http://www.buster-groove.de)) veröffentlicht.

## 7. Turniereinteilung & Qualifikation

- 7.1 Es werden Regionalmeisterschaften (Süd-, Nord-, West-, Ostdeutsche Meisterschaft), ein Deutschland-Cup, 1 Liga-Pokalturnier, sowie die Deutsche Meisterschaft veranstaltet.
- 7.2 Die Süd-, Nord-, West-, Ost- und Deutsche- Meisterschaft sowie Deutschland-Cup bestehen pro Altersgruppe (Mini-Kids, Kids, Juniors I, Juniors II, Adults) aus Vorrunde, Endrunde und ggf. Platzierungsrunde.

- 7.3 Für die Deutsche Meisterschaft können sich die Formationen auf einer der Regionalmeisterschaften qualifizieren. Jede Formation darf nur auf einer Regionalmeisterschaft starten.
- 7.4 Für den Deutschland-Cup können sich die Formationen ebenfalls auf einer der Regionalmeisterschaften qualifizieren und haben dort eine zweite Chance, sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren.
- 7.5 Die Qualifikationsquoten für die Deutsche Meisterschaft werden für jede Altersgruppe eines Qualifikationsturniers nach Meldeschluss errechnet und am Veranstaltungstag zur Siegerehrung bekannt gegeben.
- 7.6 Die besten Formationen der Altersgruppen „Adults“ (16 Formationen), „Juniors 1“ (12 Formationen) sowie „Juniors 2“ (12 Formationen) der Deutschen Meisterschaft qualifizieren sich für das Liga-Pokalturnier.
- 7.7 Die besten 8 Formationen (von 16) der Altersgruppe „Adults“, die besten 6 Formationen (von 12) der Altersgruppe „Juniors 2“ sowie die besten 6 Formationen (von 12) der Altersgruppe „Juniors 1“ des Liga-Pokal Turniers bilden die Bundesliga im Video-Clip Dancing und sind somit automatisch für die darauffolgende Deutsche Meisterschaft qualifiziert.  
[Die nicht qualifizierten Formationen haben die Möglichkeit sich auf einer Regionalmeisterschaft erneut für eine Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft zu qualifizieren.]

## 8. Liga-Pokalturnier & Bundesligaformationen

- 8.1 Die in Pkt. 7.6 genannten, qualifizierten Formationen der Deutschen Meisterschaft starten auf einem Liga-Pokalturnier und konkurrieren dort um den Einzug in die Plätze der „Deutschen Bundesliga im Video-Clip Dancing“ sowie um den Titel des Bundesligameisters in der entsprechenden Altersgruppe.
- 8.2 Der Meldeschluss für das Liga-Pokalturnier wird mit Bekanntgabe des Veranstaltungstermins veröffentlicht.
- 8.3 Die Teilnahme am Liga-Pokalturnier gilt für die qualifizierten Formationen als obligatorisch.
- 8.4 Alle Formationen starten beim Liga-Pokal gemäß Ihrer Qualifikation auf der Deutschen Meisterschaft in der gleichen Altersgruppe. D.h. eine Formation, die sich auf der Deutschen Meisterschaft in der Altersgruppe „Juniors 1“ qualifiziert hat, startet beim darauf folgenden Liga-Pokalturnier ebenfalls noch in der Altersgruppe „Juniors 1“.
- 8.5 Die Alterseinteilung für die nachfolgende „Deutsche Meisterschaft im Video-Clip Dancing“ bleibt von der Regelung für das Liga-Pokalturnier (Pkt.8.4) unberührt. D.h. eine Formation, die auf dem Liga-Pokalturnier einen Platz in der „Bundesliga im Video-Clip Dancing“ erreichen konnte, startet auf der nachfolgenden „Deutschen Meisterschaft im Video-Clip Dancing“ in der Altersgruppe, die durch den ältesten Teilnehmer in der Formation vorgeschrieben wird. Auch hier gilt die Berechnung aus Pkt. 1.2

## 9. Sonstiges

- 9.1 Videoaufzeichnungen sind untersagt. Alle Rechte liegen beim Veranstalter. Ausnahmen: Mit vorheriger Anmeldung beim Turnierbüro sind Videoaufzeichnungen der eigenen Formation für private und nicht kommerzielle Zwecke gestattet.
- 9.2 Jede Formation erteilt mit der Teilnahme am Turnier IVM die Genehmigung, unentgeltlich Foto- und Filmaufnahmen der Formation kommerziell und/oder für werbliche Zwecke auszuwerten oder diese Rechte auf Dritte zu übertragen.
- 9.3 Den Weisungen des Veranstalters auf dem Turnier ist Folge zu leisten.
- 9.4 Die Veranstalter übernehmen keinerlei Haftung für Sach- und Personenschäden während der Veranstaltung sowie bei An- und Abreise.
- 9.5 Durch die Anmeldung der Formation an einer der o.g. Turniere akzeptiert die angemeldete Einrichtung das hier zugrunde liegende Regelwerk für diese Turnierserie. Dies gilt insbesondere für Punkt 3 „Startgebühren & Stornierung“.